KFG
KORRUPTIONSFREIER GEMEINDERATSKLUB

**A N F R A G E**
**an**
**Frau Bürgermeister Elke Kahr**

eingebracht in der Gemeinderatssitzung
vom **21. September 2023** von Klubobmann Mag. Alexis Pascuttini

Graz, am 21. September 2023

Betreff: Nutzung des Fonds für Verschublärmbetroffene

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

In der Gemeinderatsitzung vom Jänner 2023 stellte der Korruptionsfreie Gemeinderatsklub einen **dringlichen Antrag**, dessen Dinglichkeit einstimmig beschieden wurde und wurde auch der Inhalt dieses Antrags von allen Parteien einstimmig angenommen. Der Inhalt des Antrags beinhaltete die Prüfung der Einrichtung eines **Soforthilfefonds** für **stark betroffene Anrainer**, die unter anderem durch den andauernden Verschublärm ausgelösten Krankheitsbildern (Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Tinitus, Angststörungen, …) leiden. Dazu hätte dem Gemeinderat **in der Februarsitzung ein Bericht vorgelegt** werden sollen.

Auf Grund der schon sehr lange andauernden, mittlerweile auch bezirksübergreifenden (Lärm-)Belastung im Grazer Nordens besteht im Rahmen der Möglichkeiten der Stadt Graz dringender Handlungsbedarf, um zehntausende Anrainer vor gesundheitlichen Folgen der Lärmbelastung zu schützen.

Die beschlossenen – und bisher „nur“ angekündigten - Lärmschutzwände und Lärmschutzfenster allein werden vor allem in Hinblick auf den geplanten Güterverkehrskorridor keine nachhaltige und umfassende Wirkung entfalten können, zumal auch zahlreiche Beschwerden von Bewohnern aus Gebäuden mit moderner Bauweise kommen.

In der Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause teilte mir Stadtrat Manfred Eber auf meine Frage in der Fragestunde hin mit, **dass der beschlossene Lärmschutzfonds für Lärmbetroffene nicht kommen wird**. Stattdessen wird die kostengünstige – von der Bevölkerung nie geforderte, weil nicht wirksame! – Möglichkeit für die Bevölkerung geschaffen, einen Gratisgehörschutz zu erhalten, berichtet auch die Woche:

*„3,70 Euro kosten handelsübliche "Ohropax" in der Apotheke oder Drogerie. Um den Gehörschutz kostenfrei von der Stadt zu erhalten, sind lärmgeplagte Anrainerinnen und Anrainer aufgefordert, ein digitales Formular auf der Website der Stadt Graz auszufüllen. Spätestens dabei dürften die Betroffenen die Aktion der Stadt als Hohn empfinden: Name,*

*Kontaktdaten, Geburtsdatum, und die genaue Wohnadresse sind hierbei auszufüllen (man erteilt hierzu die Erlaubnis, dass die Adresse im Melderegister überprüft werden darf).“1*

stelle ich an Sie, sehr geehrte Frau Bürgermeister, namens des (Korruptions-) Freien Gemeinderatsklubs folgende

**Anfrage**
gem. § 16 der GO f. d. Gemeinderat
der Landeshauptstadt Graz

1. Wie viele Bürger haben bis dato – Stand Datum der Einbringung der Anfrage am 21.09.2023 – das Angebot genutzt, „kostenlos“ Gehörschutz (in seiner billigsten Ausführung!) zu bestellen?
2. Wie hoch sind die bisherigen Kosten für die bis dato ausgegeben „Gehörschutze“?
3. Wie sind die Rückmeldungen aus der Bevölkerung zu dieser Aktion, die ja vom ursprünglich im Gemeinderat beschlossenen Fonds für Gehörschutzopfer massiv abweicht?

1 https://www.meinbezirk.at/graz/c-politik/gehoerschutz-fuer-laermgeplagte-anrainer-in-goesting_a6182024